

Die Zeitmaschine drehte sich in Lanterswil

«Gesucht – wenns sein muss, auf der ganzen Welt ...» Unter diesem Motto fand das Sommerlager der Jubla Berg statt.

LANTERSWIL – 49 Mädchen und Buben von der 1. bis zur 9. Klasse konnten sich trotz hoher Temperaturen am Waldrand von Lanterswil vergnügen. Es herrschte eine ausgelassene Lagerstimmung, und jeder war stets gespannt, wohin der Forscher am folgenden Tag wieder flüchten musste.

Angefangen hat alles, als ein Forscher Namens M.C. Widmer den zwei ältesten Gruppen den Auftrag erteilte, eine Zeitmaschine zu bauen. Das Forschercamp war aber erst komplett, als auch die 1.- bis 6.-Klässler auf dem Lagerplatz eintrafen. Sie brachten den ersten geheimen Code der Zeitmaschine mit, so konnte diese am Abend zum ersten Mal in Betrieb genommen werden, und tatsächlich funktionierte sie. Der Forscher war ebenfalls dabei, musste aber flüchten. Zu viele Leute wollten sei-



Im Sommerlager der Jubla Berg war der Pool ein beliebter Treffpunkt.

BILD: ZVG

ne Erfindung imitieren und verfolgten ihn deshalb. Dann brachte die Zeitmaschine die Schar nach Grönland. 150 Fische mussten gefangen werden, damit der Inuit den nötigen Code für die Zeit-

maschine aushändigte. Der Forscher floh dieses Mal nach Griechenland, wo gerade die olympischen Spiele stattfanden. In verschiedenen Spielen wurde hart gekämpft, bis am Schluss die USA

vor Japan und Russland den Sieg für sich entscheiden konnten. Der Forscher war unterdessen schon wieder weitergereist und hinterliess nur noch den nächsten Code.

Vorfreude auf weiches Bett

Der nötige Code, um dem Forscher folgen zu können, musste jeweils hart erkämpft werden. Schliesslich wurde der Forscher freigelassen. Man traf endlich auf den Helden. Ein römisches Essen und Darbietungen aller Art machten den letzten Abend zu einem gelungenen Abschluss. Natürlich durfte danach auch die Disco nicht fehlen, worauf sich so manches Kinderherz schon zu Beginn des Lagers gefreut hat. Eingebettet in Wald und Wiese, stets an der frischen, jedoch heissen Luft, ist ein Zeltlager immer etwas Spezielles. Man vergisst dabei schnell die etwas schlechten sanitären Anlagen. Umso mehr freute man sich wieder auf die Zivilisation und das weiche Bett. (mgt.)